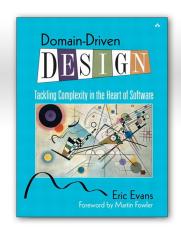
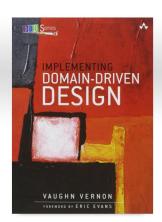


Christoph Baudson

- Softwareentwickler bei REWE Digital seit 08/2015
- DDD Erfahrung < 1 Jahr
- @sustainablepace
- sustainablepace.net





Agenda

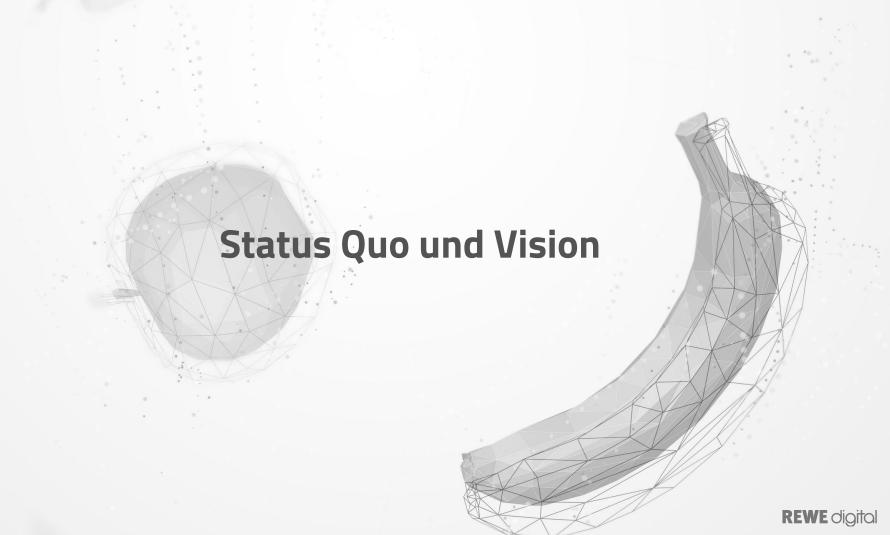
1) Status Quo und Vision

- a) Problem and solution space
- b) Strategic DDD, Conway's Law, Self-Contained Systems

2) Konkrete Probleme und angewandte DDD Werkzeuge

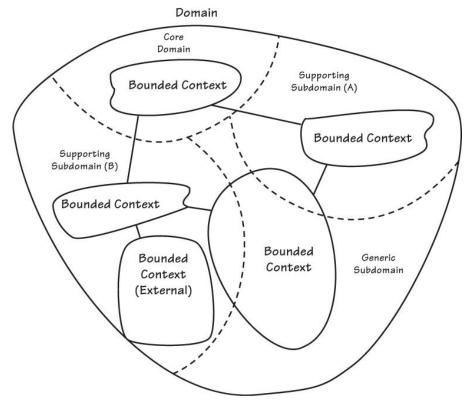
- a) Context Map
- b) Context Map Patterns
- c) Domain Vision Statement
- d) Ubiquitous Language
- e) Supporting und Generic Subdomains
- f) Domain Experts und Domain Knowledge

3) Résumé



Problem Space and Solution Space

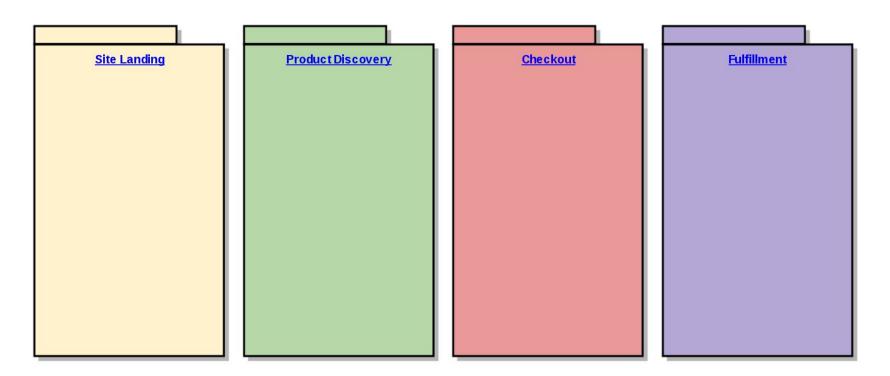
Implementing DDD, Vaughn Vernon





Problem Space

Domänen identifizieren entlang der Customer Journey, strategisches DDD

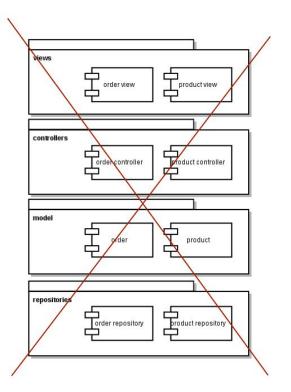


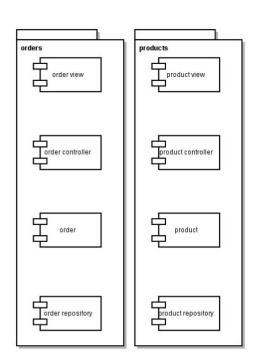


"organizations which design systems are constrained to produce designs which are copies of the communication structures of these organizations"

Self-contained systems

SCS

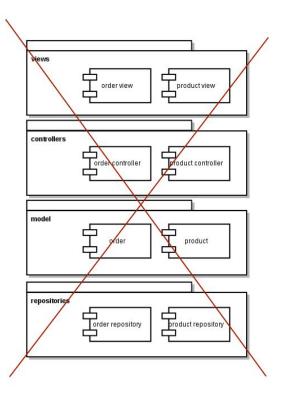


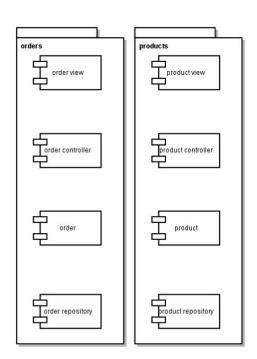


- Autonomous web application
- 1 SCS = 1 Team
- Asynchronous communication
- Optional: service API
- Must include data and logic
- Has own UI, no shared UI
- Share no business code
- Minimize shared infrastructure
- 1 Bounded Context = 1 SCS

Self-contained systems

SCS





Abgrenzung zu Microservices

- µService < SCS
- #µService > #SCS
- SCS don't communicate with each other
- SCS have a UI, favor integration at UI layer

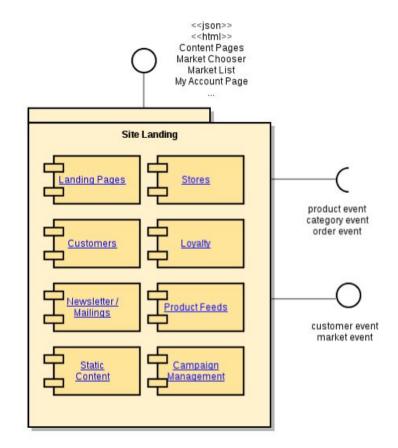
http://scs-architecture.org/vs-ms.html

Site Landing Domäne

Bounded Contexts, Service API, Eventing

- Landing Pages
- Stores
- Customers
- Loyalty
- Newsletter/Mailings
- Product Feeds
- Static Content
- Campaign Management

Work in progress...





Der Soundtrack zum Talk

Tocotronic erklärt Domain Driven Design



Tocotronic

Digital ist besser



Tocotronic

Wir kommen um uns zu beschweren



Tocotronic

Es ist egal, aber

Problem 1/7

Status quo: Shop-Monolith und viele schwergewichtige Legacy-Backendsysteme

- Sehr weit vom Problemraum entfernt
- Paralleles Betreiben von Monolith und SCS notwendig

Backend für iOS/Android App

- SCS ohne UI, mit starken Fokus auf CRUD und REST, eher Microservice als SCS
- Geteilte Datenbank mit Shop-Monolithen, inkonsistente Datenqualität
- Anemic models, Businesslogik blutet in technische Layer wie Application Services

Viel Kommunikationsaufwand, aufwändige Wartung, sperriger Code und Tests, die falschen Werkzeuge



DDD als fachlicher Counterpart zu SCS

"Die Idee ist gut doch die Welt noch nicht bereit"



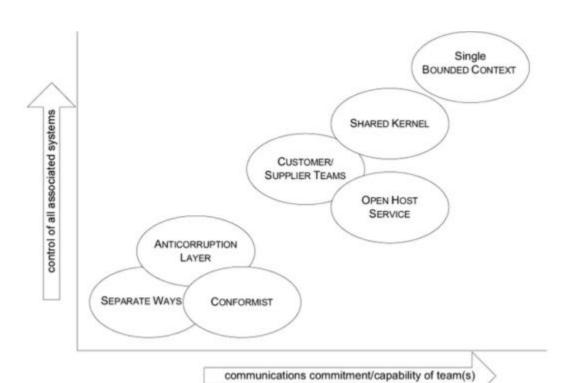
Problem 2/7

Fachlichkeit in falscher Domäne verortet

- Lieferadressen initial in Site Landing Domäne verortet
 - Naiv: Ist Teil des Kundenkontos, "Meine Daten"
- Lieferadressen werden nur in Checkout und Fulfillment verwendet
- Beispielproblem: Geokodierung der Adressen unzureichend für Fulfillment

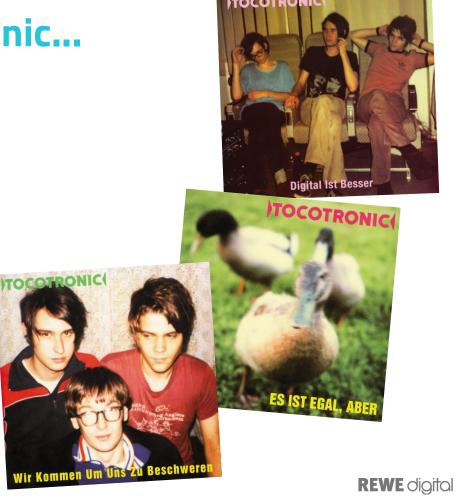


Problem 2/7



- Upstream/Downstream-Beziehung
- Upstream stellt Daten bereit, verwendet sie aber nicht
- Downstream verwendet
 Daten, hat aber keine
 Kontrolle
- Conformist Pattern
- Downstream hält es für
 Customer/Supplier

"Wir kommen um uns zu beschweren"



Problem 3/7

- "Site Landing" ist per se kein ausdrucksstarker Domänenname
- Bietet viel Interpretationsspielraum
- Customer Data ist Teil der Site Landing Domäne
 - Naiv: Alles mit Kundenbezug ist im Zweifel Site Landing
- Domäne wird diffus
- Modell wird aufgebläht



Domain Vision Statement / Bounded Contexts

Problem 3/7

- Customer ist in zahlreichen Bounded Contexts vorhanden, es gibt nicht den "einen Customer"
 - Site Landing: Stammdaten, Zugang, Loyalitätsprogramme
 - Discovery: Produktvorschläge
 - Checkout: Zahlungsarten, Schufa
 - Fulfillment: Lieferadresse
- Domain Vision Site Landing
 - "Attracting and retaining customers"

"Ich möchte irgendetwas für dich sein"



TOCOTRONIC

Problem 4/7

- Ungenaue Bezeichnungen, Bsp. Paybacknummer
 - Kartennummer? Kundennummer? Barcodenummer?
- Zu technische Bezeichnungen
 - Suffix "Flag", besser "opt-In"
- Herausforderung: Gute Namen finden die aber nicht zu lang sind



"Die Welt kann mich nicht mehr verstehen"



REWE digital

Problem 5/7

- Deutsche Domäne, englischsprachiger Code
- Beispiel: Zip code vs. PLZ
- Im Zweifel deutsche Bezeichnungen zulassen
- Ein Glossar mit deutschen und englischen Bezeichnungen pro Bounded Context



"Über Sex kann man nur auf englisch singen"



Problem 6/7

- Bsp. Markt- und Serviceauswahl
- Geokodierung Bestandteil des SCS "Stores"?
- Herauslösen in eigenen generischen Geocoding-Kontext



"Ich bin viel zu lange mit euch mitgegangen"



Problem 7/7

- Wo sind die Domain Experten?
- Ist der Product Owner ein Domain Experte? Sollte er einer sein?
- Problem Proxy-Product-Owner
- Business Logik? Manchmal nur durch Reverse Engineering herauszufinden
- Rewrite Microservices from scratch? Schwierig wenn Business Logik nicht "gerettet" werden kann



Problem 7/7

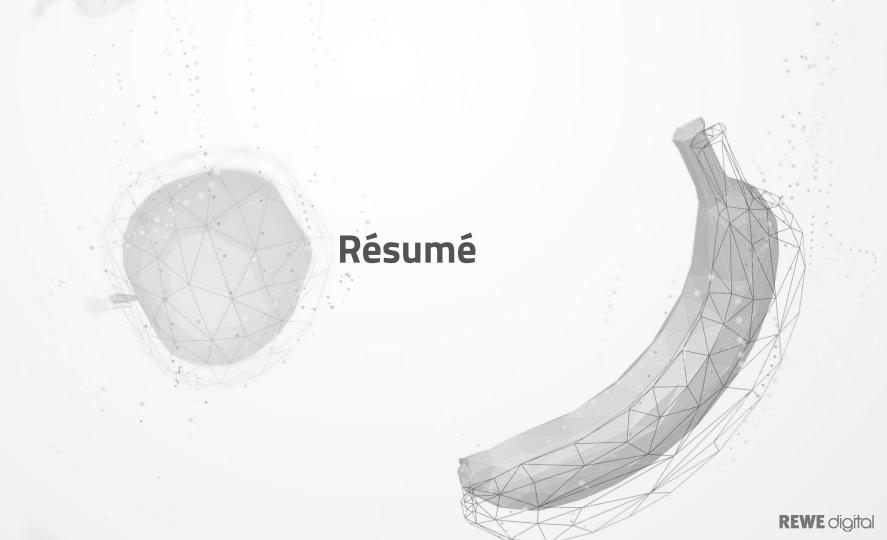
- Developer Mind Shift notwendig
 - "Priority on understanding the domain, incorporating it into the software, refactoring toward deeper insight" (Evans über die Rolle des Softwareentwicklers)
 - Weniger aus der technischen Perspektive, mehr aus der fachlichen betrachten



Priority on understanding the domain

"Ich wünschte, ich würde mich für Tennis interessieren"





Schwierigkeiten

1. Wo sind die Domain Experten?

Andere Kanäle finden, z.B. fachspezifische Gilden oder Communities of practice

2. Divergenz zwischen Problem-/Lösungsraum

Ambitionierte fachliche Veränderungen sind schwer, wenn die Zielarchitektur weit entfernt ist.

Mind Shift schwierig

Es ist schwierig die technische Brille abzusetzen und die fachliche aufzusetzen

Erfolgserlebnisse

1. Kollaboration Product Owner/Team

Man arbeitet wirklich zusammen. Fühlt sich wie eine bislang fehlende agile Disziplin an.

2. Domänen als Organisationseinheiten

Skaliert gut, man merkt wenn Konzepte falsch verortet sind.

3. DDD Vokabular

Man kann Muster erkennen, genau beschreiben und kommunizieren.

4. Zyklen in Scrum

In Refinements kann man regelmäßig am Domain Model arbeiten und Knowledge Crunching betreiben.

5. Gute Namen helfen sofort

Man versteht den eigenen Code auch später noch.

6. Freude an der Arbeit

Weil der Fokus mehr auf dem Warum als auf dem Wie liegt. **REWE** digital

